

Inhalt

9	Vorwort
12	Einleitung
16	Eine Annäherung an die Verschränkung der Disziplinen <i>Geschichtswissenschaft und Psychotherapiewissenschaft</i>
17	<i>Exkurs: Über die zahlreichen Möglichkeiten des psychischen Überlebens</i>
19	<i>Resilienz</i>
21	<i>Das Konzept der Salutogenese/Kohärenz</i>
23	<i>Vulnerabilität versus Widerstandskraft</i>
28	Der historische und politische Kontext der Shoah
32	<i>Die Kinder – Alltag und Ausnahmezustand</i>
40	Kindertransport
43	<i>Die Auswahl der Kinder</i>
46	<i>Reisevorbereitungen und Abschied</i>
47	<i>Walter Lindenbaum – Juden am Bahnhof</i>
56	<i>Die Reise</i>
57	<i>Die Ankunft</i>
60	<i>Unterbringung in Pflegefamilien</i>
66	<i>Unterbringung in Heimen und Internaten</i>
68	<i>Privatinitiativen</i>
70	<i>Identitäten</i>
74	<i>Bildungsmöglichkeiten und Arbeitsmarkt</i>
76	<i>Der Krieg und seine Auswirkungen</i>
79	<i>Nach dem Krieg</i>
84	Das Psychotrauma
84	<i>Zum Begriff des Psychotraumas</i>
85	<i>Zur Zwangsläufigkeit einer traumatischen Reaktion nach Kriegserlebnissen</i>
86	<i>Zur Entwicklung der Traumakonzepte</i>
93	<i>Posttraumatische Belastungsstörung</i>
95	<i>Trauma und gesellschaftliche Realität</i>
99	Schlussbetrachtungen
105	<i>Literaturverzeichnis</i>